

**II-2939 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1567/J

1991 -07- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Ing. Reichhold
an den Bundeskanzler
betreffend Empfehlung des Buches "Aufbruch und Zusammenbruch-
Zeitgeschichte verständlich gemacht" durch den Salzburger Landes-
hauptmann Dr. Katschthaler

In einem in Österreich 1978 herausgegebenen Zeitgeschichtebuch
mit dem Titel "Aufbruch und Zusammenbruch - Zeitgeschichte
verständlich gemacht" werden im Kapitel: "Hitlers Erfolge bei der
Überwindung der Wirtschaftskrise" auf den Seiten 100ff folgende
Thesen aufgestellt:

"Es war gewiß weitgehend den von Hitler herangezogenen Fachleuten
zu verdanken, daß nach der ersten Sicherung der Macht des neuen
Regimes die wichtigsten Aufgaben der Arbeitsbeschaffung und
Ordnung der Wirtschaft tatkräftig und mit Erfolg in Angriff
genommen wurden. Was im Jahre 1932 allgemein für unmöglich
gehalten wurde, daß es dem Staate irgendwie gelingen könnte, der
Krise Herr zu werden, war schon 1936 zur Tatsache geworden ... Es
war für die Tätigen und Unternehmungslustigen eine Lust zu leben,
zu sehen, wie nun wieder Wohnungen gebaut, Autobahnen und neue
Fabriken errichtet wurden und sich überall die Kraft und Tüchtig-
keit des Volkes rührte."

In der Folge finden sich noch eine ganze Reihe solcher Äußerungen
in diesem Zeitgeschichtebuch, die auf eine undifferenzierte
Beurteilung der Anfangsjahre des 3. Reiches schließen lassen.

In einem Brief aus dem Jahre 1978, den der Präsident des Salz-
burger Landesschulrates und damalige Landeshauptmannstellver-
treter, Dr. Hans Katschthaler, an alle Salzburger Schulen ver-
schicken ließ, ist folgende Passage zu finden: "Die Salzburger
fpc204/108/ukzeitge.hau.3

Landesregierung hat das Buch von Dr. H. Laußenmair 'Aufbruch und Zusammenbruch - Zeitgeschichte verständlich gemacht' angekauft und stellt jeder Hauptschule, jeder Berufsschule und jedem Polytechnischen Lehrgang ein Exemplar zur Verfügung. Es wird gebeten, dieses Buch in die Schulbibliothek zu stellen und die Kollegenschaft, insbesondere die Geschichtslehrer, darauf aufmerksam zu machen."

Somit wurde ein Zeitgeschichtebuch, in dem Passagen auf eine undifferenzierte Beurteilung der Anfangsjahre des Dritten Reiches schließen lassen, im Bundesland Salzburg als Unterrichtsbehelf für den Schulgebrauch angekauft und von Landeshauptmann Katschthaler - offenbar nach eingehender Lektüre und nach bestem Wissen und Gewissen zum Unterrichtsgebrauch - empfohlen. Damit hat er innerhalb der Salzburger Schuljugend einer Verharmlosung der Vorkommnisse im Dritten Reich Vorschub geleistet, und bewußt eine flächendeckende Beeinflussung in eine bestimmte Richtung betrieben. Während aber Landeshauptmann Dr. Haider aufgrund einer aus dem Zusammenhang gerissenen Äußerung in einer Landtagssitzung unter bedenklichen Begleitumständen von seiner Funktion enthoben worden ist, sind für die speziellen Empfehlungen von Landeshauptmann Katschthaler keine besonderen Konsequenzen in Sicht. Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Welche Haltung beziehen Sie auf der Grundlage Ihrer außenpolitischen Erklärung vom 8. Juli 1991 im Nationalrat zur Empfehlung des Salzburger Landeshauptmannes?
2. Gibt es Überlegungen im BKA auf Grund dieser Empfehlung eine Anklage gem. Art. 142 Abs. 2 lit. d B-VG der Bundesregierung zu beantragen?
- 3.. Werden Sie auf Ihren Koalitionspartner ÖVP einwirken, den LH fpc204/108/ukzeitge.hau.3

von Salzburg wegen dieser Empfehlung zum Rücktritt zu veranlassen?

4. Werden Sie auf Ihre Salzburger Parteifreunde einwirken, einen Mißtrauensantrag gegen den LH von Salzburg wegen dieser Empfehlung einzubringen?
5. Sind Sie bereit, über Parteigrenzen hinweg für eine objektive und schonungslose Aufarbeitung der Zeitgeschichte in Österreich einzutreten, auch wenn die Rolle der beiden Regierungsparteien dabei in einem neuen Licht erscheinen würde?
6. Sind Sie bereit, auch in der SPÖ alle Archive zu öffnen, um die Verstrickung führender Sozialisten der Zweiten Republik in die Geschehnisse des 3. Reiches vorbehaltlos aufzuklären?

fpc204/108/ukzeitige nau.3 6